

Werk

Titel: Welcher die Bücher der Könige, und der Chronike, wie auch die Vorreden, des Hrn. ...

Jahr: 1753

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318046237

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318046237|LOG_0069

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046237>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Das VIII. Capitel.

Dieses Capitel enthält die Geschlechtsverzeichnisse, I. des Stammes Benjamin überhaupt, v. 1-28.
II. Sauls ins besondere. v. 29-40.

Benjamin nun zeugte den Bala, seinen erstgeborenen; Asbel, den zweyten; und Ahab, den dritten; 2. Noha, den vierten; und Napha den fünften. 3. Beila nun hatte diese Kinder: Addar, und Gera, und Abihud; 4. Und Abisua, und Naaman, und Ahoah; 5. Und Gera, und Sephuphan, und Huram. 6. Diese sind nun die Kinder Ehuds; diese waren Häupter der Väter der Einwohner in Geba; und er führte sie hinüber nach Manahath. 7. Und Naaman, und Ahijja, und Gera; dieser führte sie hinweg; und er zeugte den Ussa, und den Ahihud. 8. Und Sazarim

v. 1. 1 Mos. 46, 21. 4 Mos. 26, 38. v. 6. 1 Chron. 1, 40.

V. 1. Benjamin nun. Der heilige Schriftsteller hat schon zuvor, Cap. 7, 6. von diesem Stamm ge- redet: nunmehr aber spricht er davon zum andern male, noch ausführlicher und umständlicher, theils, um Sauls willen, der zu diesem Stamm gehöret hat; theils auch, weil dieser Stamm dem Hause Davids, und dem Reiche Juda, anhieng, und mit diesem Stamm nach Babylon geführet wurde. Aus dieser Gefangenschaft war er nunmehr zahlreicher zurückge- kommen, als die übrigen Stämme, die sich von Juda abgesondert gehabt hatten. Polus. Der heilige Schriftsteller kehret hier wiederum zu dem Geschlechte Benjamins zurück, welches er Cap. 7, 6. zu beschrei- ben angefangen hatte, und liefert nunmehr von diesem Stamm eine ausführlichere Nachricht: denn derselbe war völlig mit dem Stamm Juda vereinigt. Also konnte er, bey Gelegenheit der Herkunft Sauls, zu der folgenden Geschichte forschreiten, und auch zeigen, wie dieser Stamm, nach dem großen Unglücke, das ihm zu den Zeiten der Richter begegnet war, sich wie- derum erhelet hatte. Patrick.

Bala, seinen erstgeborenen; Asbel, den zweyten ic. Der älteste Sohn Benjamins wird, 1 Mos. 46, 21. von dem Mose ebenfalls ausdrücklich Bala ge- nennet: alle die übrigen aber haben verschiedene Na- men. Daher muß man annehmen, daß diese Perso- nen zwei Namen gehabt haben; welches auch, wie vorhin gezeigt worden ist, nichts ungewöhnliches war. Man lese Cap. 3, 1. Oder die hier gemeldeten sind Enkel Benjamins gewesen, die auch oftmals Söhne genannt werden ⁵²⁶). Vielleicht werden sie deswe- gen an statt ihrer Väter gemeldet, weil sie mehr vor- zugliche Eigenschaften besaßen, als diese. Patr. Polus.

V. 5. Und Gera. Vermuthlich war dieses ein Sohn des v. 3. gemeldeten Gera, und folglich ein En- kel des Bala. Patrick.

V. 6. Diese sind nun die Kinder Ehuds. Ent- weder die dreye, deren v. 5. gedacht wird; oder viel-

mehr diejenigen, welche v. 7. folgen. Denn der hei- lige Schriftsteller redet hier von denjenigen, die hin- über geführet wurden, und spricht v. 7. daß sie wegge- führet worden sind. Polus. Dieser Ehud ist zuvor nicht gemeldet worden; man müßte ihn denn für den dritten Sohn des Bala halten, welcher v. 3. Abihud genannt wird. Einige glauben, daß die drey leichtge- meldeten Personen seine Kinder gewesen sind. Patr. Das Wort diese geht hier auf v. 7. Folglich müssen alle Worte dieses Verses für eine Einschaltung gehal- ten werden. Nicht 3, 15. wird von einem gewissen Ehud, dem Sohne des Gera, einem Benjamini- niter, oder Manne von Jemini, geredet. Ist es dieser Ehud gewesen: so war er um viele Glieder von Benjamin entfernt. Gesellschaft der Gottesgel.

Diese waren Häupter der Väter, der Einwoh- ner in Geba. Wo ihr erster Wohnplatz gewesen war. Patrick. Die Kinder Benjamins werden nach ihren Wohnungen, ohne eine genaue Nachricht von ihren Vätern, beschrieben, weil ihre Geschlechtsver- zeichnisse durch die große Niederlage unterbrochen wurden, wodurch sie beynah gänzlich ausgerottet worden waren, Nicht. 20. Polus.

Und er führte sie hinüber nach Manahath. Sie wurden durch ihre Häupter, oder Obersten, hinüber geführet, oder sie giengen selbst dahin, entweder, weil sie zu Geba nicht mehr Platz genug hatten, oder weil sie Verlangen trugen, ihre Wohnung mit einer bessern zu verwechseln: denn dafür hielten sie Mana- hath. Polus. Der Verstand ist, daß Gera sie an einen Ort führte, dessen Cap. 2, 52. 54. gedacht wird. Denn Geba war zu klein für sie, nachdem sie sich so stark vermehret hatten. Oder dieser Ort konnte ihnen sonst eine bequemere Wohnung verschaffen. Patrick.

V. 7. - - Dieser führte sie hinweg. Entwes- der der Vater Naamans ic. oder der leichtgemeldete Gera, welcher diese Unternehmung vornehmlich ange- raten, oder befördert zu haben scheint. Polus.

Und

(526) Wenn auch dieses seine Nichtigkeit hat, so kann es doch hier nicht statt finden, da die Söhne Benjamins mit ausdrücklicher Meldung der Zahl, der wievielste ein jeder nach dem Erstgeborenen gewesen, in Ord- nung gestellte sind. Es verdienet daher die vorhergehende Meinung vor dieser den Vorzug.

haraim zeugete Kinder in dem Lande Moabs, (nachdem er dieselben weggeschickt hatte) Geschlechts- mit seinen Weibern, Husim und Baara. 9. Und mit seinem Weibe, Hodes, zeugte verzeichniss. er: Jobab, und Zibja, und Mesa, und Malcham. 10. Und Feuz, und Sochja, und Mirma; diese sind seine Söhne, Häupter der Väter. 11. Und mit der Husim zeugte er: Abitub, und Elpaal. 12. Die Kinder Elpaals nun waren: Eber, und Miseam, und Samed; dieser hat Ono gebauet, und Lod, und ihre zugehörigen Plätze. 13. Und Beria,

Und er zeugte den Ussa, und den Abihud. Nach seinem Abzuge, da er zu Mahanath wohnete. Patrick, Polus.

V. 8. Und Saharaim zeugte Kinder in dem Lande Moabs. Weil dieser Saharaim zuvor nicht genennet worden ist: so wird er für einen Sohn Chuds gehalten. Weil es auch nicht wahrscheinlich ist, daß sein Vater ihn aus dem Lande Israel weggeschickt haben sollte: so wird er diese Kinder in dem Lande Moab, allwo er sich bey einer gewissen Gelegenheit befand, gezeugt haben. Gesellschaft der Gottesgelehrten. Dieser Saharaim hatte sich nach Moab gewendet, entweder zu gleicher Zeit mit dem Elimelech, Ruth 1, 1. oder bey einer andern solchen Gelegenheit. Polus.

Nachdem er dieselben weggeschickt hatte. Dieses geschah durch den Chud, oder durch den zu- lebt gemeldeten Gera. Polus.

Mit seinen Weibern, Husim und Baara. Oder: Husim und Baara waren seine Weiber. Einige verknüpfen diese Worte mit den vorigen, und übersetzen diese Stelle folgender gestalt: nachdem er sie, nämlich seine Söhne, mit Husim und Baara, seinen Weibern, weggeschickt hatte; das ist, da schickte er seine Weiber ebenfalls hinweg. Dieses kann hier als eine Beschuldigung angesehen werden, daß er nämlich keine natürliche Zuneigung zu seinen Weibern und Kindern gehabt habe. Es ist auch um so viel wahrscheinlicher, daß er seine Weiber verstoßen habe, weil man v. 9. findet, daß er sich mit einer andern verheirathet hat. Polus. Einige verstehen diese Stelle so: nachdem er seine Weiber, Husim und Baara, weggeschickt, und ihnen einen Scheidebrief gegeben hatte: so zeugte Saharaim Kinder in dem Lande Moab. Andere übersetzen sie folgender gestalt: nachdem Chud seine Söhne weggeschickt hatte; so zeugte Saharaim Kinder in Moab sc. Von Husim und Baara lese man Cap. 7, 12. Gesellschaft der Gottesgelehrten. Nach der v. 7. gemeldeten Hinwegführung nahm diese Person, nämlich Saharaim, zwey Weiber aus dem Lande Moab, deren Namen hier gemeldet werden. Dieses diente, wie einige Juden sagen, um zu zeigen, daß, ob schon

ein Moabiter nicht in die Versammlung des Herrn kommen dürfte, doch eine moabitische Frau davon nicht ausgeschlossen wäre; wie aus der Geschichte Raths erhellet ⁵²⁷). Patrick.

V. 9. Und mit seinem Weibe, Hodes. Einige Juden halten sie für einerley Person mit der Baara. Diese soll ^w das ist, neu, genennet worden seyn, weil Saharaim das Beispiel mit der Ruth, sich mit einem moabitischen Weibe zu verehelichen, wiederum erneuert hatte. Allein dieses ist eine falsche Einbildung derseljenigen, welche in der Zeitrechnung der Ruth fehlen. Patrick.

V. 10. --- Häupter der Väter. Das ist, die Vornehmsten in ihren Geschlechtern. Patrick.

V. 11. Und mit der Husim zeugte er: Abitub, und Elpaal. Auf diese Worte gründen die Juden ihr Vorgeben von der Hodes, daß sie nämlich einerley Person mit der v. 8. gemeldeten Baara gewesen sey: Husim aber, zu gleicher Zeit, das andere Ehereib Saharaims. Patrick.

V. 12. --- Dieser hat Ono gebauet, und Lod, sc. Diese beyden Plätze werden auch sonst zusammen gesetzt, weil sie nahe bey einander lagen. Man lese Est. 2, 33. Neh. 7, 37. c. 11, 33. D. Lightfoot rechnet, in seinen Anmerkungen über den Evangelisten Marcus g), daß sie nur eine Stunde weit von einander entfernt gewesen sind. Er zeigt auch, daß Ono, wie die Talmudisten sagen, zu den Zeiten des Josua eine mit Mauern umgebene Stadt gewesen sey; sie sey aber, in dem Kriege wider Geba, nebst andern Städten, verbrannt worden; der hier gemeldete Elpaal habe daher sowol diese Stadt wieder aufgebauet, als auch Lod, welches einerley mit Lydda sey, wovon in dem neuen Testamente geredet wird. D. Lightfoot, sagt eben dieses in seinen Anmerkungen zu dem Evangelisten Matthäus. Er merket daselbst an, der Verfertiger der Charte von dem Lande Canaan sehe Lydda nicht weit von dem Jordan: Lod aber an das mittelländische Meer; da doch beydes nur eine einzige Stadt gewesen sey; wie er ausführlich beweist. Er zeigt auch, in den Anmerkungen zu dem Evangelisten Marcus, daß diese Stadt außer

(527) Und so auch vielleicht mehrere ausländische Weiber, an welche sich unterschiedliche von denen Israeliten, die in der Schrift angezeiget werden, verheirathet haben. Sollte denn aber nur von Männern, nicht aber von Weibern, das Unheil zu besorgen gewesen seyn, welchem diese Verordnung vorbeugen sollte?

Geschlechts: Beria, und Sema, diese waren Häupter der Väter der Einwohner zu Ajjalon; diese verzeichniss. haben die Einwohner von Gath vertrieben. 14. Und Abho, Sasak, und Jeremoth. 15. Und Sebadja, und Arad, und Alder. 16. Und Michael, und Tispa, und Ioba, waren Kinder von Beria. 17. Und Sebadja, und Mesullam, und Hiski, und Heber. 18. Und Tismerai, und Tislia, und Jobab, die Kinder Elpaals. 19. Und Jakim, und Sichri, und Sabdi. 20. Und Eljoenai, und Zillethai, und Eiel. 21. Und Adaja, und Beraja, und Simrath, waren Kinder des Simei. 22. Und Tispan, und Eber, und Eiel. 23. Und Abdon, und Sichri, und Hanan. 24. Und Hananja, und Elam, und Anthothijja. 25. Und Tiphdeja, und Penuel, waren Söhne Sasaks. 26. Und Samserai, und Seharja, und Athalja. 27. Und Jaaresja, und Elisia, und Sichri, waren Söhne Jerohams. 28. Diese waren die Häupter der Väter, Häupter nach ihren Geschlechtern; diese wohneten zu Jerusalem. 29. Und zu Gibeon wohnte der Vater Gibeons; und der Name seines Weibes war Maacha. 30. Und sein erstgeborener Sohn war Abdon, hernach Zur, und Kis, und Baal, und Nadab.

v. 29. 1 Chron. 9, 35.

außer dem den Namen Laodicäa führte. Denn zuweilen führen diejenigen, die sonst Märtyrer in Lod, genannt werden, anderswo den Namen der Märtyrer in Laodicäa. Patrick.

g) Chap. 9. seit. ult.

V. 13. --- Diese waren Häupter der Väter der Einwohner zu Ajjalon. Das ist, der Einwohner in den Gegenden von Ajjalon: denn die Stadt selbst gehörte dem Stämme Dan zu, Jos. 19, 42. Patrick. Ajjalon hatte, nach Jos. 19, 42, vormals zu dem Stämme Dan gehörte: nach der babylonischen Gefangenschaft aber besaßen es die Benjaminiten, weil die meisten von dem Stämme Dan, und den übrigen zehn Stämmen, in der assyrischen Gefangenschaft blieben, und nur wenige von ihnen zurück kehrten. Polus.

Diese haben die Einwohner von Gath vertrieben. Erstweder, 1. weil die Gathiter die Niederlage unter den Ephraimiten anrichteten, wovon man Cap. 7, 21. liest, worauf sie vielleicht ihren Sieg verfolgten, bis sie von den Benjaminiten zurück getrieben wurden, welche ihren Brüdern zu Hülfe kamen; oder, zweytens, nach der Zurückkunft der Benjaminiten aus der Gefangenschaft, da sie die Gathiter in dem Besitz von Ajjalon fanden; oder, drittens, zu einer gewissen andern Zeit, die in der Schrift nicht gemeldet wird. Polus. Pellicanus, ist der Meinung, daß die Benjaminiten die Gathiter aus Rache wegen der Niederlage vertrieben haben, welche die Ephraimiter lange zuvor durch sie erlitten hatten, Cap. 7, 21. oder sie haben, nach der Zurückkehrung aus der babylonischen Gefangenschaft, die Gathiter aus Ajjalon vertrieben, in dessen Besitz sie dieselben fanden. Man findet aber, wie D. Alix anmerkt, nirgends, daß die Juden, nach dieser Zurückkehrung, bis auf die Seiten der Maccabäer, Krieg geführt haben. Dieses muß also zu einer andern Zeit gesche-

hen seyn; nämlich nach der Theilung des Landes durch den Josua. Patrick.

V. 16. Und Michael, --- waren Kinder von Beria. Wovon oben, v. 13. Meldung geschehen ist. Patrick.

V. 18. --- Die Kinder Elpaals. Wovon zuvor v. 11. 12. geredet worden ist. Patrick.

V. 21. --- Waren Kinder des Simei. Vermuthlich war dieser Simei, eben der, welcher v. 13. Sema genannt wird. Patrick.

V. 25. --- Waren Söhne Sasaks. Dieses war ein vortrefflicher Mann, dessen v. 14. gedacht wird. Patrick.

V. 26. --- Und Athalja. Hier findet man wiederum ein Beispiel, daß einerley Namen Männern und Weibern gemein waren. Patrick.

V. 27. --- Waren Söhne Jerohams. Dieses war einerley Person mit dem Jeremoth, dessen, v. 14. nach dem Sasak gedacht wird. Patrick.

V. 28. --- Diese wohneten zu Jerusalem. Vermuthlich haben alle diese, deren von v. 14. an, gedacht wird, zu Jerusalem gewohnet, wovon ein Theil dem Stämme Benjamin zugehörte. Die vorigen wohneten hingegen zu Ajjalon. Patrick, Polus.

V. 29. Und zu Gibeon wohnte der Vater Gibeons. Vielleicht hatte Gibeon diese Stadt gebauet, und sie nach seinem Namen genannt, wie Rimchi vermuthet. Sein eigener Name war aber Jehiel, nach Cap. 9, 35. wo dieses Geschlechtsverzeichniß wiederholet wird. Er wird also deswegen der Vater Gibeons heißen, weil er der oberste Regent der Benjaminiten war, welche diesen Ort bewohneten. Patrick, Polus.

V. 30. --- Und Baal, und Nadab. Zwischen diesen beyden wird, Cap. 9, 36. ein anderer Sohn Gibeons gemeldet. Patrick.

V. 31. --- Und Secher. Cap. 9, 37. heißt er Sacha-

Nadab. 31. Und Gedor, und Ahjo, und Secher. 32. Und Mikloth zeugte den Geschlechtsverzeichniß Simea; und diese wohneten auch ihren Brüdern gegenüber zu Jerusalem, mit ihren Brüdern. 33. Wer zeugte nun den Kis, und Kis zeugte den Saul, und Saul zeugte den Jonathan, und den Malchi-Sua, und den Abinadab, und den Esbaal. 34. Und der Sohn Jonathans war Merib-Baal, und Merib-Baal zeugte den Micha. 35. Die Kinder des Micha nun waren: Pithon, und Melech, und Thaarea, und Ahas. 36. Und Ahas zeugte den Jehoadda, und Jehoadda zeugte den Alemeth, und den Assinaveth, und den Simri; Simri zeugte nun den Moza. 37. Und Moza zeugte den Binea; Naapha war sein Sohn; Eleasa war sein Sohn; Azel war sein Sohn. 38. Azel hatte nun sechs Söhne; und dieses sind ihre Namen: Assirkam, Bochru, und Tismael, und Searja, und Obadja, und Hanan; alle diese waren Söhne Azels. 39. Und die Söhne Eseks, seines Bruders, waren: Uلام, sein erstgeborener; Zeus, der zweyte; und Eliphelet, der dritte. 40. Und die Söhne Uلام waren Männer, tapfere Helden, die den Bogen spanneten; und sie hatten viel Söhne, und Kinderkinder, hundert und funfzig; alle diese waren von den Kindern Benjamins.

v. 33. 1 Sam. 14, 51.

Zacharia. Dasselbst wird nach ihm ein anderer Sohn, mit Namen Mikloth, genennet, dessen Nachkommen hier folgen. Patrick.

V. 32. Und Mikloth zeugte den Simea. Cap. 9, 38. heißt er Simean. Patrick.

Und diese wohneten auch ihren Brüdern gegenüber zu Jerusalem. Diese Geschlechter Benjamins scheinen auch, wie die oben, v. 28. gemeldeten, zu Jerusalem gewohnet zu haben; nämlich in einer gewissen Straße, oder in einem gewissen Theile der Stadt, gerade gegen denselben über. Polus, Patrick.

V. 33. Wer zeugte nun den Kis, und Kis zeugte den Saul. Wer war einer von den Söhnen Gideons, oder Gehiels, v. 29. Eigentlich hatte er den Kis nicht gezeugt: sondern nur erzogen. Denn Kis war ein Sohn Abiels, 1 Sam. 14, 51. Das Cartagum spricht hier, Wer und Abiel sey einerley Person gewesen, welche zween Namen geführet habe; Abiel sey der eigene Name dieses Mannes gewesen: er sey aber auch Wer, das ist, ein Licht, genennet worden, weil er, in verschiedenen Absichten, welche die Juden melden, vortrefflich und berühmt war. Man lese die Erklärung über 1 Sam. 9, 1. wo man eine ausführliche Nachricht von den Vorfaltern Abiels findet; wiewohl hier keine davon angeführt werden. Conrad Pellicanus macht hierüber folgende Anmerkung: „Man kann hieraus lernen, wie unnothig es ist, ängstlich solche Dinge zu untersuchen, woraus man keinen Nutzen zieht, und in denen man sicher unwoissend seyn kann. Sonderlich gilt solches von den Geschlechtsverzeichnissen, deren Ursachen, nebst den Stämmen, worauf sie gehen, schon seit langer Zeit aufgehört haben. Was die Gewissheit unsers Glaubens betrifft, welche von dem Ansehen der heil. Schrift abhanget: so bleibt dieselbe fest und unbeweglich, obschon einige Dinge, durch die Länge der Zeit, so dunkel worden sind, daß man sie iko nicht

v. 34. 2 Sam. 9, 12.

„genau verstehten kann; vornehmlich, was die Verschiedenheit anbetrifft, die man in den eigenen Namen der Personen und Väter findet. Dieses kann, ohne einigen Nachtheil des Glaubens, vorbegegangen werden.“ Patrick.

Und den Esbaal. Dieser wurde auch Isboseth genennet. Man lese 2 Sam. 2, 8. Patrick.

V. 34. Und der Sohn Jonathans war Merib-Baal. Dieser Sohn Jonathans wird gemeiniglich Mephiboseth genennet. Man lese die angeführte Stelle. Patrick.

V. 35. --- Und Thaarea. Cap. 9, 41. heißt er Tairea, oder Tahrea. Patrick.

V. 39. Und die Söhne Eseks. Zuvor wird dieses Esek nicht gedacht, man müste ihn denn für den Eleasa, v. 37. halten. So wurde das Geschlecht Sauls, obschon Gott ihn, als König in Israel, verworfen hatte, mit einer zahlreichen Nachkommenschaft gesegnet, die von seinem Urenkel, Micha, herstammte. Die Nachkommen desselben werden, zur Ehre Jonathans, hier gemeldet. Patrick.

V. 40. Und die Söhne Uلام waren Männer, tapfere Helden, die den Bogen spanneten. Im Hebräischen steht: den Bogen trezend. Denn die bey vielen gebräuchlichen stählernen Bogen waren so stark, daß man dieselben mit den Händen nicht brechen konnte: sondern sich genöthiget sah, sie nieder zu schen, und mit den Füßen zu drücken. Indessen legte man, mit beyden Händen, den Pfeil darauf, damit derselbe mit so viel größerer Gewalt abprallen könnte. Polus, Patrick.

Alle diese waren von den Kindern Benjamins. Aus Richt. 20. erhellet, daß dieser Stamm sehr kriegerisch gewesen ist. Insbesondere war von diesem Geschlechte bekannt, daß es, sowol in Ansehung der Menge, als auch in Betrachtung der Tapferkeit, sehr große Vorteile hatte. Patrick.

Das